

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsord, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

41. Jahrgang.

Nr. 116.

Sonnabend, den 23. Mai

1891.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Dienstag und Sonnabend von 11—12 Uhr Volksbibliothek.

Während der Reise- und Bade-Saison bringen wir unsre

#### Reise-Abonnements

in empfehlende Erinnerung und bemerken, daß das „Tageblatt“ unter Kreuzband von uns für jede beliebige Zeitdauer zu beziehen ist.

Die Kosten betragen für Abonnement und Fraktur bei täglicher Besendung für Deutschland und Oesterreich 35 Pf. pro Woche. Das Abonnement kann jeden Tag beginnen und jederzeit abgebrochen werden.

Die Expedition  
des Lichtenstein-Gallberger Tageblattes.  
Carl Matthes.

#### Mitteilungen

aus der öffentl. Stadtverordnetenversammlung zu Lichtenstein vom 21. Mai 1891.

Anwesend: 9 Mitglieder.

Beginn der Sitzung: 3/4 8 Uhr abends.

Der Vorsitzende, Herr Baumeister Hedrich, stellte vor Eintritt in die Tagesordnung die übliche Umfrage, worauf Herr Dettel den Wunsch aussprach, ob es nicht räthlich erscheine, wenn die Fenster der Ratszimmer etwas öfterer gepußt würden.

Herr Arnold und Herr Härtel sprachen sich dagegen dahin aus, daß besagte Fenster sehr oft gepußt würden und bei so niedrig gelegenen Fenstern nicht sehr leicht eine Aenderung zu schaffen sei, sogar bei einer täglichen Reinigung derselben.

Es wurde hiernach in die Tagesordnung übergegangen.

1) Beschlußfassung über Beitritt zu dem Landesverband für Verpflegstationen. Der Vorsitzende verlas das vorliegende hierauf bezügliche Schreiben und den Ratsbeschuß, welcher letzterer dahin geht, der Gründung des Landesverbandes zur Bildung von Naturalverpflegstationen beizutreten, da der Jahresbeitrag nur 10 Mark beträgt. Das Kollegium tritt dem Ratsbeschuß mit 8 gegen 1 Stimme bei.

2) Beschlußfassung über Bewilligung eines jährlichen Beitrages für das Vertheilungstisch zu Hüttengrund. Der Rat hat zu diesem Punkte beschlossen, jährlich 10 Mark auf 3 Jahre zu bewilligen. Das Kollegium schließt sich allenthalben dem Ratsbeschuße an.

3) Beschlußfassung über die Beschleunigung der Hospitalstraße. Vom Rat ist in dieser Angelegenheit beschlossen worden, die Beschleunigung noch in diesem Jahre vornehmen zu lassen. Auch vom Kollegium wird das Bedürfnis der Beschleunigung besagter Straße als notwendig erkannt und dem Ratsbeschuße in allen Theilen beigetreten.

4) Beschlußfassung über Verlängerung der Bleichgasse. Der Rat resp. Bauausschuß haben die Verlängerung unter gewissen Vorbedingungen als notwendig erachtet. Das Kollegium tritt auch in diesem Punkte dem Rats resp. Bauausschußbeschuß bei.

5) Stadtbadangelegenheiten. Das Kollegium lehnt das Pachtangebot des Herrn Schaarschmidt bezüglich des Stadtbadteiches einstimmig ab. Betreffs der Reinigung und Besetzung erwähnten Teiches beschließt das Kollegium dem Ratsbeschuß entsprechend.

Herr Frölich brachte einen herrschenden Uebelstand in Bezug der Badzellen zur Kenntnis, dahin lautend, daß es unbedingt erforderlich sei, aus gewissen Gründen an der einen Badzelle links noch eine Thür anzubringen, und sprach den Wunsch aus, den Bauausschuß um Abhilfe dieses Uebelstandes zu bitten.

6) Rechnungsjustifikationen. Es lagen vor:

- Rechnung über den Einrichtungsaufwand der Herberge zur Heimat;
- Pensionskassenrechnung;
- Volksbibliothekrechnung;
- Kaufgelderrechnung.

Zu Rechnung a. erbat Herr Arnold eine Auskunft, welche von Herrn Frölich zufriedenstellend gegeben wurde.

Auf eine Anfrage des Herrn Arnold zu Rechnung b. gab der Vorsitzende genaue Auskunft.

Auch wurde bei Rechnung d. Herrn Keller bezüglich einer von ihm beregten Frage zufriedenstellender Bescheid vom Vorsitzenden gegeben.

Das Kollegium sprach sodann die Justifikation über sämtliche unter a., b., c. und d. aufgeführten Rechnungen aus.

Schluß der öffentl. Sitzung: 1/4 10 Uhr.

Hierauf: nicht öffentl. Sitzung.

#### Tagesgeschichte.

\* — Lichtenstein, 22. Mai. Die erste Mondfinsternis in diesem Jahre, welche eine totale, und als solche bei uns sichtbar ist, beginnt am 23. Mai nachmittags 5 Uhr 36 Min. Der Anfang der Totalität wird um 6 Uhr 44 Min., die Mitte derselben um 7 Uhr 24 Min. und das Ende der Finsternis überhaupt um 9 Uhr 12 Min. eintreten. Zu sehen ist die Finsternis im westlichen Theile des großen Ozeans, in Australien, Asien, Afrika und Europa. Eine zweite totale Mondfinsternis findet im November d. J. statt.

\* — Soeben nachmittag, beim Schluß des Blattes, zieht ein schweres Gewitter über unsere Gegend, wobei vorübergehend eine solche Dunkelheit eintrat, daß Licht in den Gebäuden angezündet werden mußte.

\* — Hohndorf. Am 21. d. Mts. abends 9 Uhr ist auf dem Oberboden des Bäckers Wendler hier selbst Feuer ausgebrochen und dadurch das Dachwerk, worunter sich noch 2 Wohnungen befanden, vollständig zerstört worden. Die Decken der 1. Etage sind durch das eingespritzte Wasser stark beschädigt worden. Sämtliche Bewohner hatten nicht versichert, doch ist Alles, bis auf ca. 20 Säcke Mehl, welche mit verbrannten, gerettet worden. Brandstiftung wird vermutet. Die Spritzen von Rödlitz, Bernsdorf und Delsküh waren zur Stelle und kamen erstere 2 mit in Thätigkeit.

— Es ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, warum der diesjährige Sommerfahrplan ungeachtet der aus Eisenbahnkreisen selbst gegebenen Anregung nicht bereits am 1. Mai eingeführt worden sei. Mit Bezug hierauf teilen wir nachstehend den Beschluß mit, den die letzte Fahrplankonferenz hierzu gefaßt hat. Derselbe lautet wörtlich: „Es wird allseitig als Bedürfnis anerkannt, daß der Sommerfahrplan künftig bereits am 1. Mai jeden Jahres zur Einführung gelangt, und der Wunsch ausgesprochen, daß hiermit vom Jahre 1892 begonnen wird.“

— Die Zeit der immerwährenden Dämmerung ist nunmehr gekommen, d. h. die Zeit, in welcher der nördliche Himmel auch die Nacht hindurch von den heraufdringenden Sonnenstrahlen erhellt bleibt. Dieses Verhältnis dauert bis zum 20. Juli und es bedeutet dies die schönste Zeit des Jahres. Bekanntlich hat der Nordpol vom Frühlingsanfang bis Herbstanfang ununterbrochen Tag, für die im hohen Norden gelegenen Orte aber ist gleichfalls die Sonne längere Zeit ununterbrochen über dem Horizont. So sieht man z. B. fortbauend den oberen Rand der Sonne am Nordkap von Spitzbergen vom 11. April bis 31. August, auf der Bäreninsel vom 29. April bis 14. August, am Nordkap (nördlichster Punkt von Norwegen) vom 11. Mai bis 1. August, in Sparranda vom 14. bis 27. Juni.

— Die sächsische Staatsbahnverwaltung wird, wie man hört, im Vereine mit den bayerischen Staatsbahnen auch in diesem Jahre Extrazüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach München und in die Alpen abgehen lassen. Als Abgangstage für die Extrazüge sind festgesetzt der 18. Juli und der 15.

August d. J. Die Extrazüge werden an beiden genannten Tagen etwa 1 Uhr nachmittags vom böhmischen Bahnhofe in Dresden und 1/3 3 Uhr nachmittags vom bayerischen Bahnhofe in Leipzig abgehen und am darauffolgenden Morgen (etwa 6 Uhr) in München eintreffen. Von München aus finden die Extrazüge Fortsetzung nach Lindau, nach Ruffstein und nach Salzburg, auch kann die Hinfahrt in den oberbayerischen Alpenorten Schliersee, Tölz, Unterpeissenberg, Murnau, Penzberg, Oberdorf, Landsberg, Brien beendet oder die Rückfahrt daselbst angetreten werden. Die Fahrpreise, welche außerordentlich ermäßigt werden sollen, werden, ebenso wie die sonstigen Bestimmungen, in einem besonderen Programm von der sächsischen Staatsbahnverwaltung bekannt gegeben.

— Zahlungseinstellungen. A. G. verw. Dietrich geb. Voigt, Ziegeleibesitzerin, Brielow. E. Ritter und D. geb. Keller, Kaufmannsgehilfe, Burgaun. Emil Voelt, Kaufmann, Greifenberg. H. C. G. Caffebaum, Manufaktur- und Modewarenhändler, Hamburg. Georg und Ursula Trini, Ziegeleibesitzer, Reichertshofen. R. Lemke und verw. Frau M. Lemke geb. Kraszewicz, Kaufmann (Nachlaß), Jakobsmühle, Karl Joseph Gildemeister, Kaufmann, Herzbrock. Carl Müller, Spezialewaren- händler, Krausen. Jürgen Derger Gash, Kaufmann, Bollerwied. L. Cohn, Weinhändler, Hamburg. Th. M. J. Hagenström, Kaufmann, Lübeck. Karl Meyer, Kaufmann, Erbach i. D. Julius Beninger, Kaufmann, München. R. W. Bornholdt, Kaufmann, Neumünster. Heinrich Blumenthal, Kaufmann, Nürnberg. Jacob Gering, Kaufmann, Kofleben. Firma Wilhelm Schlüter, Inhaber Kaufmann Karl Sante, Schöppenstedt. Oskar Kiebel, Kaufmann, Suhl. Ernst Albert Strobel, Bäcker und Hausbesitzer, Reichenbach. Hermann Louis Höfer, Fabrikant, alleiniger Inhaber der Firma: „H. L. Höfer“, Crimmitschau. Carl Moritz Blauhuth, Kleiderhändler, Leipzig (Schlußtermin 13. Juni d. J.). Hermann Louis Eduard Degen, Kaufmann, Olbernhau (Schlußtermin 8. Juni d. J.). Gottlob August Pfisch, vorm. Gutsbesitzer, Schönborn (Schlußtermin 8. Juni d. J.).

— Aufgehoben: Johann Heinrich Winkler, Bäckermeister, Voigtsberg. Karl Lang, Material- warenhändler, Schöned i. B. Wilhelm Theodor Kühn, Hutmachermeister, Nachlaß, Großenhain. Ernst Louis Frisiche, Wirtschaftsbesitzer und Bantastfabrikant, Blumenau.

— Dresden. Der soeben zur Ausgabe gelangten Nr. 5 des diesjährigen Verordnungsblattes des Landeskonfistoriums ist als Beilage der von demselben für die bevorstehende 5. ordentliche Landes- synode zusammengestellte Bericht über den Zustand der evang.-luther. Landeskirche im Königreich Sachsen auf die Jahre 1866 bis 1890 als Sonderabdruck beigegeben, um denselben auch den einzelnen Geistlichen und Kirchenvorständen und weiteren Kreisen, welche an der Entwicklung der Landeskirche Interesse nehmen, zugänglich zu machen. Uebrigens können weitere Abdrücke dieses über die inneren und äußeren Verhältnisse der Landeskirche ausführlich orientierenden Berichtes, soweit der Vorrat reicht, gegen den Selbstkostenpreis von 60 Pfg. in der hiesigen Meinhold'schen Hofbuchdruckerei entnommen oder gegen portofreie Einsendung von 80 Pfg. von dort portofrei bezogen werden.

— Ueber die letzte Ballonfahrt des Luftschiffers Kiebel wird aus Dresden, wo dieselbe am 3. Pfingstfeiertage stattfand, geschrieben, daß die Landung in Uhhjt in Schlesien erfolgt ist. Gleich nach dem Absturze mit dem Fallschirm kam der Ballon in eine Gewitterwolke und entschwand den Augen der Zuschauenden. Da der Luftschiffer elektrische Entladungen befürchtete, durchfuhr er die Wolke mit großer Schnelligkeit, so daß er eine Höhe von 6700